

SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter.

*Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Joachim Bauer*



Liebe Freundinnen und Freunde der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln und des Freundeskreises Haus des Waldes,

ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Wir wünschen Ihnen allen daher viel Kraft und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

Ein herzlicher Dank an alle Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und FÖJler, die mit viel Kreativität auf die besondere Situation reagiert haben. Leider mussten im Frühjahr und ab November viele tolle und spannende Veranstaltungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden ausfallen oder verschoben werden. Die Greifvogelstation konnte bis November aber zu verkürzten Zeiten öffnen und es gab

verschiedene Möglichkeiten, gemeinsam Neues zu lernen – zum Beispiel die alte Handwerkskunst Seifensieden. Wir hoffen natürlich darauf, dass wir im neuen Jahr wieder mehr vor Ort anbieten können.

Der Klimawandel macht auch vor einer Pandemie keinen Stopp. Die Trockenheit der letzten drei Jahre und der Borkenkäfer haben in unseren Wäldern große Schäden angerichtet. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Vielfalt des Waldes in Köln trotzdem erhalten wird. Die letzten Wochen und Monate haben nochmal gezeigt, wie wichtig unsere Natur auch für die Naherholung und die körperliche und mentale Gesundheit ist. Gesunde Wälder und eine Artenvielfalt sind die Grundlage für ein gutes Leben.

Endlich haben wir seit diesem Jahr für den Bus 423 eine Bushaltestelle vor Gut Leidenhausen. Somit können auch alle Familien und Interessierte ohne eigenen PKW zu uns kommen. Wir haben schon viele positive Reaktionen darauf bekommen, was zeigt, dass sich die jahrelange Arbeit gelohnt hat. Wir hoffen darauf, dass die Haltestelle in die andere Richtung nicht zu lange auf sich warten lässt.

Der Startschuss zu den Arbeiten der Instandsetzung und Erweiterung der Waldschule und des Haus des Waldes ist Ende des Jahres erfolgt. Mit viel Elan und gutem Mut werden wir alles tun, um die Arbeiten voranzubringen und zu unterstützen. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen der Kooperation mit dem Förderverein „Lindenthaler Tierpark“ mit unserer Waldschule rechtsrheinische Umweltbildung ins linksrheinische bringen können.

Danke auch an alle Mitglieder unserer beiden Vereine für die Unterstützung und den großen Zuspruch in den vergangenen Monaten.

Wir haben für das kommende Jahr wieder ein interessantes und umfangreiches Programm entwickelt. Es fließt ein in das Gesamtprogramm des Umweltbildungszentrums und ist ein wesentlicher Baustein zur Stärkung des Standortes Leidenhau-

sen. Das Programm ist bei unseren Vereinen, aber auch im UBZ, digital und vor Ort einzusehen. Wir hoffen, dass wir möglichst viele Veranstaltungen trotz Corona durchführen können und freuen uns darauf, baldmöglichst wieder zusammen und in Realität miteinander Neues zu lernen.

Peter Müllejans und Jochen Ott



Max Wolters im Haus des Waldes

Max Wolters geht in Rente

Am 31. Dezember 2020 hat unser Kurator, langjähriger Mitarbeiter und Mitstreiter Max Wolters, seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Sein Ausscheiden hinterlässt eine große Lücke im Wissen um unsere Vereine, dem Freundeskreis Haus des Waldes und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln in Leidenhausen.

Vor mehr als 38 Jahren hat Max Wolters nach dem Studium der Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Geologie und Religionsethnologie seine Arbeit für unsere Vereine aufgenommen. Sein besonderes Interesse galt von Anfang bis heute dem Natur-, Arten- und Umweltschutz.

Max Wolters war maßgeblich an der Entstehung des Haus des Waldes beteiligt, dessen Grundkonzeption bis heute erhalten ist, sich aber in den letzten Jahren mehr und mehr dem Grün in Köln verschrieben hat. Die Ausstellung im Haus des Waldes vermittelt anschaulich Zusammenhänge und Wechselbeziehungen über das mannigfache Leben im Waldboden, das Werden, Vergehen und Wiedererstehen im biologischen Kreislauf. Alle komplizierten Vorgänge sind verständlich dargestellt: „Der Wald in Köln ist mehr als nur Bäume“. Im Laufe der Jahre hat das Museum den vielen

Besuchern große Freude bereitet, insbesondere den Familien, den Kindern und Jugendlichen. Unter der Ägide von Max Wolters wurden im Haus des Waldes mannigfache Konzerte, Filmvorführungen, Seminare und Sonderausstellungen veranstaltet.

Aufgrund der gesellschaftlichen Bedeutung von Umweltbildung ist in Leidenhausen die Waldschule der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gegründet worden. Bei der Entstehung und Konzeption der Schule hat Max Wolters sein Wissen entscheidend eingebracht und mit großem Stolz können wir schon lange auf diese Institution blicken. Weiterhin hat Max Wolters bei dem Aufbau weiterer Sparten, sei es der Greifvogelschutzstation, dem Obstmuseum oder dem Aufbau des Kartäuserhäuschens mitgearbeitet und mitgestaltet und seine Ideen sind überall wiederzufinden. Seine Führungen durch Leidenhausen sei es für Erwachsene oder Kinder sind legendär.

Einen besonderen Höhepunkt stellen die ca. 40 Studienreisen zu vielen Regionen in Deutschland, aber auch nach Frankreich und Belgien dar, die vom Freundeskreis Haus des Waldes organisiert werden.

Die Studienreisen waren und sind immer eine Vermittlung von Wissen zur Geschichte einschließlich Kunst, Kultur, Erd- und Naturgeschichte. Aber auch Naturerfahrungen und visionärer Umweltschutz sind entscheidende Elemente. Das grenzenlose Wissen von Max Wolters und die sehr ansprechende Vermittlung machen diese Reisen immer zu einem besonderen Erlebnis.

Wenn auch die Zusammenarbeit mit ihm nicht immer ganz einfach war, wird er in Zukunft fehlen. Wir hoffen, dass Max Wolters uns nach seinem Übergang in den Ruhestand nicht vergisst und wir weiterhin auf seinen Rat und sein Fachwissen zählen dürfen.

„Nach getaner Arbeit ist gut Ruh“ heißt ein Sprichwort, aber auch ehrenamtliches Engagement bei uns in Leidenhausen hält rüstig und jung.

Wir wünschen Max Wolters noch viele frohe Tage zusammen mit seiner Frau bei guter Gesundheit.

Das Ende krönt das Werk (Ovid)

Peter Müllejans
Dezember 2020



Foto Ch. Kirsch

Kooperation mit GAG

Heute möchten wir unserem langjährigen Partner und Unterstützer GAG ein dickes Dankeschön aussprechen!

Die GAG unterstützt uns seit vielen Jahren aktiv und zuverlässig, um den Unterricht der Waldschule Kölner SchülerInnen und Schülern auch weiterhin kostenlos anbieten zu können. In diesem Jahr organisiert die GAG dazu erneut zahlreich Bus-transfers für Schulen und Kitas zum schönen Gut Leidenhausen. Denn wer die Waldschule Köln kennt, weiß, dass wir sehr idyllisch aber auch für einige Schulen schwer erreichbar liegen. Die GAG unterstützt hierbei vor allem Schulen und Kitas, für die die Transportkosten nur schwer zu stemmen sind. Unser besonderer Dank gilt dabei Patricia Hoepf von der GAG, die aufgrund der Corona Situation viel Arbeit und Mühen auf sich nehmen musste um unzählige Umbuchungen und Neuplanungen durchzuführen. Da aufgrund der Pandemie einige Schulen die Waldschule nicht besuchen konnten, erklärte sich die GAG sofort bereit, die Anzahl der Busse zu verdoppeln, sodass die kleinen Besucher trotzdem und unter sicheren Bedingungen ein Besuch im Wald ermöglicht werden konnte. Für viele Kinder stellte der Besuch des außerschulischen Lernortes nicht nur die einzige Möglichkeit dar, in diesem Jahr einen Ausflug zu erleben, sondern auch ihren ersten Kontakt mit Wald zu erfahren. Dank dem Einsatz der GAG konnten wir alle Kinder herrlich dreckig und sicher wieder nach Hause transportieren.

Die Waldschule Köln und die Kölner Kinder sagen DANKE liebe GAG! Auf dass wir uns bald die Hände zum Dank schütteln dürfen!

Ch. Kirsch



Kollage S. Bork

Ausbildung zum Pilzcoach

Ein toller Einstieg in die faszinierende und gestaltenreiche Welt der Pilze

Was ist ein Pilz? Wieso ist der Herbst die Zeit der Pilze? Sollte man Pilze besser nicht berühren? Oder wie kommen eigentlich die weißen Punkte auf den Fliegenpilz?

Auch wenn Pilze für die meisten von uns eher zu den Stiefmütterchen des Waldes zählen und man oftmals unbeachtet an ihnen vorbeispaziert, so birgt dieses Reich der Pilze doch viel mehr als nur Wissenswertes für Experten.

Die Ausbildung zum Pilzcoach ist ein lohnender Einstieg für alle Interessierten, die das Reich der Pilze kleinen wie auch großen Wissensdurstigen auf vielfältiger Weise näher bringen möchten. Unter der Leitung von Veronika Wähnert (DGfM) fand im Spätsommer/Herbst auf dem Gut Leidenhausen der Lehrgang statt. Auch acht Mitarbeiter*innen und Ehrenamtler*innen der Vereine in Leidenhausen nahmen an dem für die Vereine kostenfreien Ausbildungsangebot des UBZL teil.

Neben den Theorieeinheiten stand insbesondere die Praxis im Vordergrund. Schwerpunkt der Praxis waren das Sammeln bzw. Bestimmen im Gelände, aber auch das Kochen, Färben, Basteln, Papier herstellen und Feuer machen mit Pilzen wurden selber erprobt. Abgerundet wurde der Lehrgang mit einer eigenen kleinen Kultur von Austernseitlingen. Ein tolles Arrangement um das Wachstum vom eigentlichen Pilzgeflecht, dem Mycel, sowie

den Fruchtkörpern bis hin zur Sporenreife beobachten zu können. Austernseitlinge gehören zu den essbaren Pilzen, so dass diese auch vor der Sporenreife geerntet und verköstigt werden konnten. Um unnötiges Bauchweh zu vermeiden sollte man unbedingt darauf achten, dass der Umgang mit Pilzen in der Küche vergleichbar mit Fisch und Fleisch ist!

Ob Pilzexperte, Sammler aus Leidenschaft oder Einsteiger in die Themenwelt der Pilze, die Ausbildung zum Pilzcoach war nicht nur ein Erlebnis mit allen Sinnen, sondern hielt auch für jeden ein kleines „Aha- Erlebnis“ bereit. S. Bork



Auwälder, hier Weichholzaue am Rhein, werden periodisch überflutet. Hartholzauen weniger häufig.

Pflanzengesellschaft des Jahres Der Hartholz-Auenwald

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V. ruft die stark bedrohten Hartholz-Auenwälder zur Pflanzengesellschaft des Jahres 2021 aus. Diese für Flusstäler oder größere Fließgewässer der Tieflagen und des Hügellandes typischen Laubwälder sind heute extrem selten und regional vom Aussterben bedroht. Hartholz-Auenwälder sind sehr strukturreich. In der Baumschicht kommen Harthölzer wie Stiel-Eiche und Esche, aber auch deutschlandweit seltene Baumarten wie Flatter-Ulme und Schwarz-Pappel vor. Besonders charakteristisch sind Lianen wie Waldrebe, Hopfen und Weinrebe. Im Kölner Stadtgebiet gibt es im Bereich der Worringer, der Merkenicher, der Flitender und der Langeler Aue noch Reste von Auwald zumindest Weichholzaue. Diese werden häufiger überflutet als die etwas höher gelegenen Hartholz-Auenwälder. weitere Infos unter: <https://www.tuexenia.de/aktivitaeten/pflanzengesellschaft-des-jahres/>

Ein Wald für Köln

Seit 10 Jahren gibt es die Spendenaktion „Ein Wald für Köln“, die von der Forstverwaltung der Stadt Köln gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. ins Leben gerufen wurde.

Nachdem in Junkersdorf und Merheim mit vielen Spenden der Kölner Bürgerinnen und Bürger neue „Klima-Wälder für Köln“ aufgeforstet wurden, entsteht seit 2018 in Lindweiler auf einer 26.000 Quadratmeter großen bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche ein neuer Wald. Corona bedingt, musste die Pflanzung in diesem Jahr leider ausfallen. Sie wird aber im nächsten Jahr nachgeholt. Dann wird auch mit der Aufforstung einer weiteren Fläche begonnen. Dieser „4. Wald für Köln“ wird auf einer 27.000 Quadratmeter großen Ackerfläche in Raderthal, an der Brühler Landstraße entstehen, um die Waldfläche des Äußeren Grüngürtels zu vergrößern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Ein Spendenformular steht auch online zur Verfügung

<https://www.sdw-nrw-koeln.de/mitwirkung/baumpflanzenaktion/>

Jürgen Flimm

„Köln-Dellbrück war damals sehr ländlich, wir wohnten am Rande der Stadt, ..., in Thielenbruch. Ich hatte dort eine sehr schöne Jugend, mit Spielen im Wald.“

Jürgen Flimm (1979-1985 Intendant Schauspiel Köln) im Interview mit Christian Bos, Kölner Stadt-Anzeiger 16.12.2020, S. 21

Korrektur

in der Ausgabe Nr. 153 unserer SDW/HDW Mitteilungen sind leider mehrere Tippfehler aufgetaucht. Richtig muss es heißen, dass Frau Prof. Dr. Sylvia Knecht zur Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Rhein-Erft gewählt wurde. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de • www.hausdeswaldeskoeln.de
sdw-nrw-koeln@netcologne.de • Tel. 02203 39987
Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.